



BREAK THE STIGMA

~~"schlechte" Kinder~~

.....sondern Betroffene einer psychischen Erkrankung

~~"undiszipliniert"~~

.....sondern die Folge von belastenden Ereignissen, Problemen der Impulskontrolle, schulischen und familiären Schwierigkeiten

~~"betrifft nur Jungs"~~

.....sondern ca. 1/3 der Betroffenen sind Mädchen

Stereotyped!

"schlechte" Kinder

"undiszipliniert"

"betrifft nur Jungs"

CONTACT POINTS

Nummer gegen Kummer: 116 111

<https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/online-beratung/>

**Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapie-Ambulanz Marburg**

kiju04@staff.uni-marburg.de
06421-28 25096

**...Auch deine LEHRER:INNEN und
SCHULSOZIALARBEITER:INNEN**

Dieses Factsheet ist entstanden im Rahmen des Seminars „**Living Library - Ein neuer Ansatz zur Reduktion von Stigma in der Schule**“ am Fachbereich Psychologie, „Arbeitsseinheit Klinische Kinder- und Jugendpsychologie der **Philipps-Universität Marburg** (unter Verantwortung von Prof. Dr. Hanna Christiansen) Seminarleitung: M. Sc. Psych. Friederike Durlach
Erstellt von: Greta Etheldra, Jakob Souvignier, Lea Waidelich, Lukas Hörnig, Rachit Singh



Die "aggressive" Anna

Anna kann bereits auf eine beachtliche Anzahl von **Vergehen** zurückblicken.

Bereits im Kindergarten und in der Grundschule hatte sie häufig **Wutanfälle** und hat plötzliche **Prügeleien** begonnen. Gleichaltrige in der Grundschule mieden sie, weil sie **Angst** vor ihr hatten und weil dafür bekannt war, Mitschülern ihr Pausengeld zu **klauen**. In dieser Zeit ging sie regelmäßig in den Wald und schoss mit ihrer Steinschleuder auf Vögel. Mit dreizehn fing sie an, die Schule zu **schwänzen** und vereinzelt Nächte **außer Haus** zu verbringen. Mit vierzehn brach sie die Schule ab und schloss sich einer Gruppe von Jugendlichen an, die mehrere kleine **Einbrüche** begingen.

Ist Anna einfach von Natur aus aggressiv oder steckt etwas anderes hinter ihrem Verhalten...?

Störung des Sozialverhaltens

Sich wiederholendes Verhaltensmuster, die grundlegende Rechte anderer und wichtige altersmäßige und gesellschaftliche Normen verletzen

Symptomgruppen

- Aggressives Verhalten gegenüber Menschen und/oder Tieren
- Zerstörung von Eigentum
- Betrug und Diebstahl
- Schwere Regelverstöße

WHAT IS IT?

Häufigkeit

5-8%

aller Kinder und Jugendlichen in der allgemeinen Bevölkerung

Risikofaktoren

- Depression
- geringer Status der Familie
- Schuleschwänzen
- hoher elterlicher Stress
- geringe schulische Motivation
- emotionale Kälte
- körperliche Aggression
- Kriminelle Peers
- Beginn der Symptomatik < 10 Jahre

WHAT TO DO?

Behandlungsprogramme

Einzel-/Gruppentherapie
 Familie, Schule und Umfeld einbeziehen
 Begleitende Unterstützung durch Medikamente

Bausteine

- Verstehen der Erkrankung (Aufklärung)
- Belohnung richtigen Verhaltens (durch Loben)
- Training der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Soziales Kompetenztraining
- Ärgerkontrolltraining
- Problemlösetraining
- Fertigkeitentraining
- Sein eigener Trainer werden

Schwierigkeiten



Lösungen



DU PACKST DAS!

